

Tief und Schwarz

Lafee

Sag, wie schwer können Schritte sein?
Wie viel Blei schaffen die Beine?
Sag, wie leer kann eine Seele sein?
Mir ist kalt, fühl mich alleine

Selbst wenn ich den Vorhang einmal aufmach
Seh ich kein Licht, der Nebel zu dicht
Jedes Mal, wenn ich mich endlich aufräff
Spür ich das Gewicht
Vielleicht schaff ich's diesmal nicht

Der Abgrund ist so schön, tief und schwarz
Sag, lass alles los, hab keine Angst
Die Dunkelheit fängt mich weich wie Samt
Singt für mich bis ich schlaf
Der Abgrund ist so schön, tief und schwarz
Sag, lass alles los, spring endlich ab
Die Dunkelheit fängt mich weich wie Samt
Und dann sticht sie mich ab
Wär fast nicht mehr aufgewacht

Wie leicht können Herzen sein?
Endlich mal wieder vor lachen weinen
Und ich weiß, ich bin nicht allein
Die Sonne scheint, hoffe sie wird bleiben
Da ist immer diese Angst vor schweren Wolken
Sie kill'n jedes blau, der Himmel ist grau

Und ich versuche, dem Licht zu folgen
Spür das Gewicht

Der Abgrund ist so schön, tief und schwarz
Sag, lass alles los, hab keine Angst
Die Dunkelheit fängt mich weich wie Samt
Singt für mich bis ich schlaf
Der Abgrund ist so schön, tief und schwarz
Sag, lass alles los, spring endlich ab
Die Dunkelheit fängt mich weich wie Samt
Und dann sticht sie mich ab
Wär fast nicht mehr aufgewacht

Doch ich hab's immer geschafft
Doch ich hab's immer geschafft

Der Abgrund ist so schön, tief und schwarz
Sag, lass alles los, hab keine Angst
Die Dunkelheit fängt mich weich wie Samt
Singt für mich bis ich schlaf
Der Abgrund ist so schön, tief und schwarz
Sag, lass alles los, spring endlich ab
Die Dunkelheit fängt mich weich wie Samt
Und dann sticht sie mich ab
Wär fast nicht mehr aufgewacht